



Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit seinem Damaskus-Erlebnis hatte der Apostel Paulus eine ganz enge und persönliche Beziehung zu Christus. Das zeigt sich in vielen seiner Briefe. Noch 20 Jahre später war Paulus beeindruckt, dass er den Herrn gesehen hatte (1. Korintherbrief 9,1) und auf Christus Jesus getauft war (Römerbrief 6,3). Die Erinnerung daran hatte für Paulus bleibende Auswirkung: „Die Liebe Christi drängt uns“ (2. Korintherbrief 5,14). „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“ (Galaterbrief 2,20).

**Paulus: „Christus lebt in mir“
Wer ist ein Christ?**

Für Paulus wird sogar aus der Christusverbundenheit eine Christussehnsucht: „Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn“ (Römerbrief 14,8). Und dann noch deutlicher: „Ich habe das Verlangen, bei Christus zu sein“ (Philipperbrief 1,23). Was bedeutet der Glaube des Paulus für den Glauben der Christen?

Am Montag, 6. Juli 2026

wird sich der Bibelkurs um 20 Uhr in der Kirche Heilig Geist, Brechtstraße 5, mit der Spiritualität des Paulus befassen. Aus den Briefen des Apostels, die im Neuen Testament überliefert sind, soll eine Antwort auf die Frage gefunden werden: Wer ist ein Christ? Wenn Sie in Ihrer Bibelausgabe eine Karte zu den Missionsreisen des Paulus haben, suchen Sie die Gemeinden, denen Paulus einen oder mehrere Briefe geschrieben hat: Thessalonich, Korinth, Philippi, Rom und Galatien.

Ich grüße Sie herzlich

Ludwin Seiwert, Pfarrer